

BR¹

Dienstag, 10. Januar 2012, um 22.45 Uhr im Ersten

Sehnsucht nach Schönheit

Das Erste¹

SEHNSUCHT NACH SCHÖNHEIT

2

Die Sehnsucht nach Schönheit ist so alt wie die Menschheit und insofern zeitlos und universell. Andererseits war das Thema noch nie so aktuell und omnipräsent wie jetzt, in einer Zeit, in der die Selbstpräsentation selbstverständlich und global geworden ist und zugleich scheinbar unerschöpfliche Möglichkeiten der Selbstgestaltung zur Verfügung stehen, von der Schönheitsoperation bis zur digitalen Nachbearbeitung der eigenen Fotos. Julian Benedikts Film beleuchtet all dies und verweist auf die darunterliegende Frage nach der eigenen Identität.

Dr. Claudia Gladziejewski, Redaktion Kurzfilm und Debut





INHALT

Die Trends der Schönheitsindustrie und die Machbarkeit von scheinbar allen gängigen Schönheitsmodellen haben sich weit in unserer Gesellschaft etabliert. In seinem Dokumentarfilm fragt Julian Benedikt nach dem Wesen der Schönheit und geht dem Selbstverständnis der plastischen Chirurgie jenseits von Schönheitsoperationen nach. „Sehnsucht nach Schönheit“ erzählt die Geschichten von drei Menschen, für die der Anblick ihres Gesichtes nicht mehr etwas Selbstverständliches ist. Ob durch einen Unfall oder den Wunsch nach äußeren Veränderungen durch einen chirurgischen Eingriff, sie alle sehen heute nicht nur ein neues Gesicht im Spiegel, sondern auch einen neuen Menschen. Der Film vollzieht die existenzielle Erfahrung dieser Menschen nach und erzählt sie als Teil ihres Lebensweges, der in zwei Teile zerfällt: die Zeit vor der plastisch-chirurgischen Behandlung und danach. Die Gegenüberstellung dieser zwei Lebensabschnitte offenbart, welchen Einschnitt die Veränderung des Gesichtes für einen Menschen bedeutet, aber auch, welche Chancen sie bietet.

Buch **Julian Benedikt, Christian Metz**
 Regie **Julian Benedikt**
 Kamera **Frank Griebe**
 Schnitt **Andreas Hulme**
 Produktion **Benedikt Pictures GmbH & Co. KG**
 **Film & Media Productions (Julian Benedikt)**
 **in Koproduktion mit dem BR**
 Redaktion BR **Dr. Claudia Gladziejewski,**
 **Kurzfilm und Debut,**
 **Birgit Engel, Bildung**

DIE PROTAGONISTEN

Johannes Groschupf

hat zwei Leben. Eines vor und eines nach seinem Unfall.

Der junge Journalist Johannes Groschupf ist ein gut aussehender junger Mann. Er kommt bei Frauen gut an, hat Freunde, ist ständig beruflich auf Reisen. Dennoch ist er die meiste Zeit unzufrieden mit sich, kommt mit dem Leben nicht wirklich zurecht und fragt sich, ob er gut genug ist, ob andere Menschen ihn mögen. Dann sein Unfall: Groschupf stürzt mit dem Hubschrauber ab, sein Körper, sein Gesicht verbrennen, er überlebt, aber er erkennt sich selbst nicht mehr.

Johannes Groschupf entspricht heute nicht mehr den gängigen Vorstellungen von Schönheit, sondern ist seit seinem Unfall, trotz den Leistungen der Rekonstruktiven Chirurgie körperlich gezeichnet. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, das neue Aussehen anzunehmen und ins Leben zurückzufinden, geht es ihm heute jedoch besser als zuvor:

„Ich musste mein hübsches Aussehen verlieren, um mich persönlich und beruflich erfolgreich zu fühlen.“

Das Aussehen seines Gesichts ist von nun an nichts Selbstverständliches mehr, sieht er doch nach einem Prozess der Wiederherstellung nicht nur ein neues Gesicht im Spiegel, sondern auch einen neuen Menschen.



DIE PROTAGONISTEN

Muneyoshi Tsuneizumi

Manchmal ist es nicht unbedingt ein Unfall, sondern der Wunsch, die Zeichen des Alterns oder ein bestimmtes physisches Makel loszuwerden, die jemanden dazu bringt, sich operieren zu lassen.

Wie viele Asiaten entschied sich Muneyoshi Tsuneizumi, eine Lidkorrektur vornehmen und seine Augen dem europäischen Vorbild angleichen zu lassen.

Wie die meisten Asiaten verspricht er sich davon mehr Erfolg im Job und bessere Chancen im Privatleben.

Asien ist wie kein anderer Kontinent im Umbruch begriffen. Tradition und Moderne bestehen nebeneinander und treiben Risse durch die Gesellschaft.

Erfolgreiche Trends setzen sich, vor allem mit Hilfe der Medien, weltweit immer mehr durch und lösen lokale und kulturell bedingte Schönheitsvorstellungen ab. Momentan sind es westliche Schönheitsideale, die den Rest der Welt erobern und einheimische Traditionen ablösen.

Wer auf der Suche nach dem perfekten Körper ist, will einen Körper, der möglichst vielen Menschen gefällt. Die Leitlinien für den Mainstream von Schönheitsidealen werden maßgeblich durch die moderne Medienwelt verbreitet: Der Zeitgeist orientiert sich an den immer wieder ausgestrahlten Bildern, die eine zunehmend größere Zuschauerzahl erreichen, und tendiert dadurch zu einer weltweiten Nivellierung von Schönheit.



DIE PROTAGONISTEN

Arianna Zorzi

Wie für viele Frauen vor ihr endet der Wunsch nach einer kleinen Schönheitskorrektur für die Tänzerin Arianna Zorzi in einem Desaster. Ohne sich genauer über den Eingriff und den Arzt zu informieren, lässt sie sich von einem Studenten ein Mittel unter die Augen und Lippen spritzen, welches dafür nicht vorgesehen war. Anstatt eine noch schönere Haut zu bekommen, entzünden sich die eingespritzten Partikel unter der Haut und ihr Gesicht ist sehr bald entstellt. Sie traut sich kaum mehr vor die Tür und eilt von Schönheits OP zu Schönheits OP, immer in der Hoffnung, dass sie ihr altes Gesicht wieder bekommen möge.

Nach mehreren Eingriffen, die ihren inneren und äußeren Zustand nur noch verschlechtern sollte, spielt sie mit Selbstmordgedanken. Sie beginnt zu begreifen, dass der Eingriff unwiderruflich war und macht sich auf die Suche nach den richtigen Ärzten und der richtigen Behandlung. Dabei verändert sich nicht nur die Wahrnehmung ihres äußeren Selbst, sondern auch ihre innere Einstellung zum Leben an sich. Sie beginnt ihren Sucht nach Perfektion und den Schönheitswahn zu hinterfragen.





www.DasErste.de www.ard-foto.de

Pressekontakt

BR-Pressestelle: Sandra Vogell

Telefon: 089/5900-10557

E-Mail: Sandra.Vogell@br.de

Wenn Sie eine DVD zu Rezensionszwecken wünschen,
wenden Sie sich bitte an: Pressestelle@br.de

Weitere Informationen und Presse-Handout online unter
www.br-online.de/pressestelle

Sämtliche Rechte beim BR.
Honorarfreie Nutzung lediglich für Ankündigungen und Veröffentlichungen im Zusammenhang mit der Sendung bei Nennung des Bayerischen Rundfunks. Andere Verwendungen nur nach entsprechender vorheriger schriftlicher Vereinbarung mit dem BR.

BR-Pressestelle-Foto: Vanessa Schütz

Telefon: 089/5900-10599

E-Mail: Vanessa.Schuetz@br.de

Fotos über www.ard-foto.de und www.br-foto.de

E-Mail: pressestelle.foto@brnet.de

Fotos: © BR/Benedikt Pictures

Grafik: BR/Vanessa Schütz

Druck: BR/Hausdruckerei